

Vom Büchertisch.

Der Kalenderstempel besteht seit 1. Jänner l. J. nicht mehr. Die Folge der Aufhebung des Kalenderstempels hat sich auf dem Gebiete der Reclame in hervorragender Weise geäußert.

hat fast den Anschein, die Herren trauen sich ja mit der rechten Farbe nicht heraus. Ich bitte daher einen zukünftigen Wahlausruf präciser abzufassen.

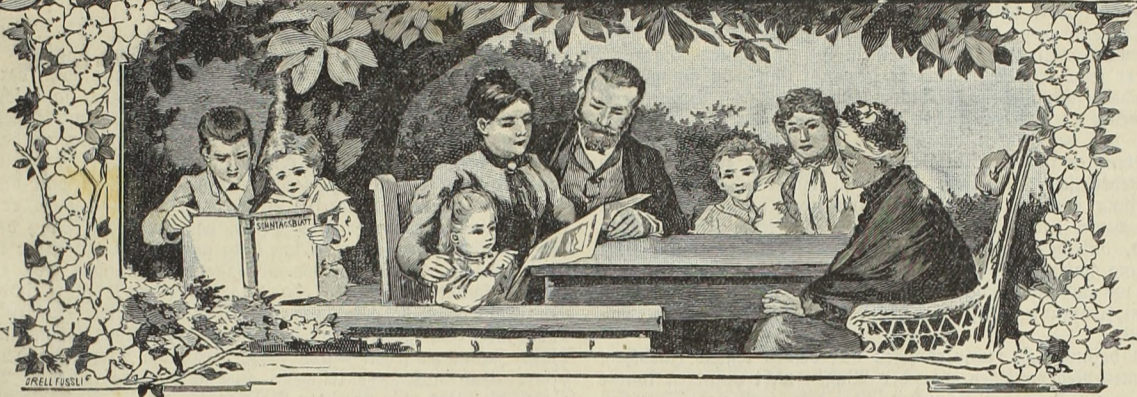
G. Herr Schaumberger wird von einem Vereine candidiert, der einen radicalen Deutschnationalen zum Obmann hat; Herr Schaumberger wird, wie aus den Plakaten ersichtlich war, von zwei radicalen Herren in das öffentliche Leben eingeführt, darf ich da nicht sagen, Herr Schaumberger ist in der That

Mank nach Greifen einsetzt, haben die Randegger Gemeinden bestätigt.

Im Namen mehrerer Wähler der IV. Curie: Zell a. d. Ybbs, am 9. November 1900.

Diem.

Illustrirte Beilage



Nr. 48.

des „Bote von der Ybbs“

1900.

Der Brodsuhrmann.

Von Cypriel Buyffe. (Aus dem Holländischen.)

Auch an diesem Morgen, wie jeden Tag, war Mercie Punkt sechs Uhr mit seinem Wagen abgefahren.

Er war ein Mann von etwa fünfundvierzig Jahren, mit sanften, braunen Augen und einem hageren, von Luft und Sonne gebräunten Antlitz, das von noch ganz dunklem Kraushaar beschattet und von einem schwarzen, gekräuselten Bart eingerahmt war.



Der erste Schnee. Nach dem Gemälde von C. Reichert.

Milchkarren, ihre glänzenden Kupfertannen und Töpfe halb unter frischem Stroh verdeckt, die leichten Pferdchen von jungen Bauernburschen oder Mädchen geführt, mit denen er im Vorüberfahren lächelnd einen „guten Morgen“ austauschte.

Auf dem Bod seines Wagens sitzend, empfand Mercie, bei der leicht schaukelnden Bewegung, ein eigentümliches Wohlbehagen. Seine Gedanken und Wahrnehmungen waren unklar, nebelhaft, von sanfter Eintönigkeit, glücklicher Ruhe, frei von Kummer und Sorgen.

Er war in einen kleinen Bezirk gekommen, den eine noch nicht lange eröffnete Dampftrambahnlinie durchkreuzte. Sofort änderte das Pferd gewohnheitsgemäß von selbst seinen Trab in Schritt, während Mercie, aus seinen süßen Träumen aufgerüttelt, vom Bod

Er hatte die Vorstadt, in der es bereits lebhaft zuzuging, verlassen; sein Pferd, eine schwarze Brabanter Stute von seltener Kraft, trabte in gleichmäßigem Takt ihrer Hufeisen über die schmale, sich oft krümmende, von Gräben und Bäumen umsäumte Chaussee, die aus der Stadt nach dem Dorfe Baedel führt.

II-Seiden-Robe fl. 6.30

14 Meter! — porto- und zollfrei zugesandt! ; ebenso von schwarzer, weißer und farbiger ; von 45 Kreuz. bis fl. 14.65 per Meter rg, Seidenfabrikant (k. u. k. Hof.) Zürich.

JULIUS MEINL'S RANNTER KAFFEE ORIGINAL-PACKUNG.



NIEDERLAGE: Waidhofen a. d. Ybbs bei

JULIUS ORTNER Stadtplatz.

dauungsstörungen, atarrh, Dysepsie, Appetit eit, Sodbrennen etc., sowie die Katarrhe der Luftwege, eim us, Husten, He serkei diejenigen Krankheiten, in welche

TONI'S SSSHÜBLER SAUERBRUNN

Prinzessin Stephanie-Quelle. KRONDORF

berühmt bester Sauerbrunn Brunnen-Unternehmung Krondorf bei Karlsbad.

Vorräthig in den Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Restaurationen etc. Haupt-Niederlage für Waidhofen und Umgebung bei den Herren Moriz Paul, Apotheker, Gottfried Fries Wwe., Kaufmann und Lughofer Augnst, Kaufmann.

schließen wird. Viele andere und ich haben sofort gedacht, halt, warum fehlt es in diesem Punkte an Klarheit? Um mir diese zu verschaffen, und dazu habe ich als Wähler ein Recht, rief ich in meinem „Eingefendet“ den Herren zu: „Schönerianisch?“ Und es hallte zurück: „Deutschnational!“ Ich wußte jetzt so viel wie vorher, denn es gibt ja doch Deutschnationale radicaler und gemäßigter Richtung. Ich konnte daher auch sagen, „es

würdigen zu tonnen, erinnerung, das Deutschnationale zum Ehrenbürger ernannt wurde, daß er schon im Jahre 1881 wegen Erbauung der Ybbsthalbahn eine Deputation Sr. Majestät dem Kaiser zuführte, daß er im Anschlusse an Herrn Jaz für das Zustandekommen der Ybbsföhrerbahn arbeitete, daß er sich im Verein mit den Herren Jaz und Scheider gegen die Einföhrung des ungarischen Wehrte, und in der Holztristfrage auf der großen Erlas sich um die Interessen der bäuerlichen und industriellen Wähler in energischer Weise annahm. Daß sich Oberndorfer für die Weiterföhrung der Bahn von

*) Für Form und Inhalt ist die Schriftleitung nicht verantwortlich.

Vom Büchertisch.

Der Kalenderstempel besteht seit 1. Jänner 1.3. nicht mehr. Die Folge der Aufhebung des Kalenderstempels hat sich auf dem Gebiete der Reclame in hervorragender Weise geltend gemacht.

hat fast den Anschein, die Herren trauen sich ja mit der rechten Farbe nicht heraus. Ich bitte daher einen zukünftigen Wahlausruf präciser abzufassen.

G. Herr Schaumberger wird von einem Vereine candidiert, der einen radicalen Deutschnationalen zum Obmann hat; Herr Schaumberger wird, wie aus den Plakaten ersichtlich war, von zwei radicalen Herren in das öffentliche Leben eingeführt, darf ich da nicht sagen Herr Schaumberger...

Manch nach Gresten einsetzt, haben die Mandegger Gemeinden bestätigt.

Im Namen mehrerer Wähler der IV. Curie:

Zell a. d. Ybbs, am 9. November 1900.

Diem.

„Ich hab nichts gethan, Herr Direktor, aber ein Unglück, ein entsetzliches Unglück ist mir passiert: Der Dampfstrom von Baevell hat meinen Wagen überfahren und mein Pferd getödtet.“

Eine Zornesflamme schoß aus den harten, grauen Augen des Chefs und sein rotes Antlitz färbte sich purpurn. Einen Augenblick schien er nahe daran, in maßlose Wut auszubrechen. Doch er beherrschte sich und fing in brücker Manier ein Verhör über das Unglück anzustellen an, unerbitterlich, Wort für Wort, dem elenden, wahrlos verwirrten Mercie das Geständnis auch der kleinsten Nebenumstände herauspressend.

Der Chef lehrte sich um und ein Blick auf seine Kommiss genügte, sie wieder an ihre Arbeit zu treiben; dann schellte er nach einem andern Fuhrmann, befahl ihm zum Bergen des zertrümmerten Gespanns hinauszufahren; und sich dann, nach einigen Augenblicken angestrengten Nachdenkens wieder zu Mercie wendend, sprach er mit ruhiger Klare, in dem stillen Saale streng und herrlich wiederhallender Stimme, wie wenn er die Gelegenheit benutzen wollte, gleichzeitig seinem ganzen Personal eine ordentliche Lektion zu erteilen.

„Mercie, der Unfall ist die Folge Ihrer Nachlässigkeit und Ihrer Uebertretung des Reglements. Sie haben daher auch den Schaden, der daraus entstanden, zu tragen. Sie sollen das getödtete Pferd, den zertrümmerten Wagen, die verlorene und beschädigte Ware bezahlen. Zu diesem Zweck wird Ihnen jede Woche, bis der Schaden vollkommen gedeckt ist, die Hälfte Ihres Lohnes abgezogen werden. Kommt in der Zwischenzeit noch ein, Ihrer Nachlässigkeit zuzuschreibender Unfall vor, so sind Sie auf der Stelle entlassen.“

Sie können gehen!“

Schredliche Monate folgten.

Da sein täglicher Lohn von drei Francs fünfzig nur grade hinreichte, um ihn, seine Frau und seine vier, jetzt seine fünf Kinder, zu ernähren, grünte sie jetzt, nach Abzug des halben Lohnes, bald die gräßlichste Armut an. Monate und monatelang war es eine nie aufhörende Verzweiflung, ein nie überwundener Kampf, ein unsägliches Kummer, seiner Frau, seinen lieben, infolge der ungesundeten Stadtluft tränkenden Kindern die so notwendige Nahrung verkürzen, sie während des endlos langen harten Winters an Heizung und Kleidern darben lassen zu müssen. Ihm selbst machte es wenig aus: Nur um der anderen willen, die unter seiner Schuld litten, hielt er dieses Martyrium aus.

Auf seinen langen Fahrten rauchte er gern ein Pfeifchen: er brach völlig mit dieser Gewohnheit. Sonntags trank er beim Kartenspiel oder beim Billard gern ein Glas Bier: auch das versagte er sich jetzt. Er hielt zu seinem Vergnügen ein paar Brieftauben, die er manchmal, freilich nur selten, beim Preisfliegen mit aufließ; er verkaufte sie. Und auch das schöne braune Hündchen, das sie alle so lieb hatten, wurde einem Freunde abgetreten, um nicht länger die Steuer von zehn Francs jährlich dafür bezahlen zu müssen. Allem Vergnügen, jedem, auch dem unbedeutendsten Genuß, der Geld kostete, sagte er Valet; nichts kannte er mehr als die bittere, strenge Pflicht, als die beharrliche Sorge, sich so bald wie möglich von dieser graufamen Schuld zu befreien, die ihn an jenem Unglückstage wie ein Keulenschlag niedergeschmettert hatte.

Sachverständige hatten Schaden berechnet. Das Pferd, welches einen Wert von achthundert Francs hatte, war für hundertfünfzig ans Schlachthaus verkauft worden: es blieben also sechshundertfünfzig Fr. Entschädigung für das Pferd. Die Reparatur des Wagens hatte hundertfünfundzwanzig Fr. gekostet und die unbrauchbar gewordene oder verlorene Ware wurde auf fünfundsiebzig Fr. geschätzt: mehr als hundert Brode waren in dem Gewühl und der Verwirrung, die auf den Unfall folgte, spurlos verschwunden. Das machte zusammen achthundertfünfzig Francs: für ihn und seine Familie reichlich ein Jahr des Leidens und des Glends.

In der „Feldblume“ hatte Mercie seinen Dienst mit einem anderen Wagen und Pferde wieder aufgenommen. Und das war für ihn eine neue Ursache zur Betrübniß. Man hatte ihm ein altes, abgetriebenes Tier gegeben, das ihn nicht kannte, das überhaupt keinen mehr kannte, das ihm nie ein guter Kamerad werden konnte, wie die liebe, verständige, auf so elende Weise ums Leben gekommene Brabanter Stute ihm gewesen war. Auch in der „Feldblume“ fühlte er, daß man ihm, trotz seines verdoppelten Fleißes,

trotz allen seinen Bemühungen seinen Feltritt vergeben und vergessen zu machen, mit seltsamer Kälte, mit unüberwindlichem Mißtrauen begegnete, statt mit der ungezwungenen Freundlichkeit, die man ihm früher zu bezeigen pflegte. Er fühlte, daß man ihn nicht mehr gern hatte und das machte ihn elend. Besonders der strenge Herr Direktor schloß ihm manchmal einen wahren Schred ein. Er hatte oft eine unheilverkündende Ahnung, daß noch nicht alles vollbracht sei, daß ihn noch ein ärgeres Unglück erwartete, daß ein ganzes Jahr des Leidens und der Entbehrungen noch keine hinreichende Buße für seine Schuld seien.

In solchen Augenblicken, wenn diese hypochondrischen Gedanken ihn bestürmten, zog er sich ganz in sich selbst zurück. In Trübsal versunken, mit blaßen Wangen und düsterm Blick saß er dann in einem Winkel seines Häuschens — seines früher so gemüthlichen, nun durch die Armut ganz allmählich in ein elendes Loch verwandelten Häuschens — und starrte stundenlang regungs- und sprachlos auf die Spitzgestalten seiner Phantasie, die Blide, die Trost- und Hoffnungen seiner Frau und seiner Kinder vermeidend. Dann kam ein unbeschreibliches Grausen über ihn; dann schien ein Fluch auf ihm zu lasten; dann suchten seine brennenden Augen verzweiflungsvoll die verräucherten Balken des Zimmers zu durchforschen, gleich einem gefangenen Tiere, das immer von neuem das nicht aufzufindende Loch sucht, durch welches es zu entweichen hofft.

Und doch, je näher der Tag der Erlösung kam, desto heller und lichter ward's in Mercies bekümmert Seele. Der lange anhaltende, lange Alpdruck verschwand, verschwand in einem beruhigendem Vergessen. Die Illusion, der Glaube an ein neues Glück lebte wieder in ihm auf, durchdrang ihn nach und nach mit einem süßen Gefühl des Friedens und der Vergebung. Es war wie eine sanfte Wiebergeburt, wie ein immer breiter werdender Horizont der Hoffnung und Ruhe, der sich still aus einem verschwindendem Scheintode erhob. Zwar noch scheu erbebend, gab er sich einem freieren Gedanken-austausch mit seiner Frau, einer weniger bedrückten Zärtlichkeit gegen seine Kinder hin. Endlich eines abends, eines schönen Sommerabends, dem letzten Sonnabend im Juli schlug die Erlösungstunde. Der ganze Schaden war bezahlt, am nächsten Sonnabend würd' er wieder, wie früher, seinen vollen Lohn erhalten. Und nun dies glückliche Ereignis zu feiern, hatte er beschlossen, Frau und Kindern eine Ueberraschung zu bereiten. Am folgenden Tage, nach dem Essen, würden sie gemeinsam eine kleine Landpartie machen. Sie würden ein benachbartes Dorf, in dem grade Kirchweih war, aufsuchen, und auf dem Heimweg in der Laube eines Wirtsgartens am Ufer des Flusses, Schinken und Kalb essen. Vielleicht würden sie sogar einen Kahn mieten und eine Wasserfahrt machen; und des Abends wollte er, zum erstenmal seit länger als einem Jahre, in der neben seinem Haus gelegenen Wirtshaus, die er früher zu besuchen pflegte, mit seinen Freunden Karten spielen.

Ach, wie heiß sehnte er sich nach diesem nächsten Tage des Wiederauflebens, während er in der Abenddämmerung mit seinem alten Koff nach der großen Stadt zurückkehrte. Er schien stattdlicher von Gestalt, seine Augen glänzten und aus der tiefsten Tiefe seiner Seele stiegen, lichten Gewölk gleich, Visionen eines endlosen Glüdes auf, so süß, so sanftührend, daß ihm in der schwülen Luft der Atem stockte und ihm Thränen in die Augen traten. Schon aus weiter Ferne sah er die sich vom purpurnen Abendhimmel abhebenden zahllosen Fabrikshornsteine und die alten dunklen Türme der alten Kirchen der großen, in eine Riesenrauchwolke gefüllten Handelsstadt.

„Einen Augenblick, Mercie, lassen Sie mich erst die Anderen abfertigen.“

Mercie hatte sein Pferd ausgepannt und stand mit noch zwei anderen, gleichzeitig mit ihm hereingekommenen Fuhrleuten der „Feldblume“ auf dem Hof vor dem Kassenschalter, als Medard, der Kassierer, mit einer gewissen Verlegenheit diese Worte an ihn richtete, sein verträgliches altes Schreibergeicht zu der bogenförmigen Oeffnung des vergitterten Schalters neigend.

Mercie trat sofort ein wenig auf die Seite, machte einige Schritte hin und her auf dem gepflasterten Hof, während der Kommiss den beiden anderen Fuhrmännern ihren Lohn auszahlte.

Medard's Bitte kam ihm ganz natürlich und billig vor. Er sah ein, daß der Mann ihm etwas zu sagen hatte: vielleicht, bevor er wieder in sein volles Gehalt aufrückte eine letzte — freilich jetzt sehr überflüssige — Ermahnung von Seiten des Direktors. Und im Innern fühlte er sich dankbar und gerührt, daß man ihn nicht in Gegenwart seiner Kameraden demütigte.

Er ging bis ans Ende des Hofes, der von Pferdestalllüften ganz

II-Seiden-Robe fl. 6.30

14 Meter! — porto- und zollfrei zugesandt! ebenso von schwarzer, weißer und farbiger von 45 Kreuz bis fl. 14.65 per Meter.

rg, Seidenfabrikant (k. u. k. Hof.) Zürich.

JULIUS MEINL'S RANNTER KAFFEE ORIGINAL-PACKUNG.



NIEDERLAGE

Waidhofen a. d. Ybbs

bei

JULIUS ORTNER

Stadtplatz.

dauungsstörungen, atarrh, Dysepsie, Appetit-eit, Sodbrennen etc., sowie die Katarrhe der Luftwege, eim u. s. Husten, Heiserkeit diejenigen Krankheiten, in welche.

TONI'S

SSHÜBLER

aus altem alkanischer SAUERBRUNN

massprlichen medicinsche Autorität mit anderem Erfolge angewendet wird.

nzessin Stephanie-Quelle.

ONDORF

annt bester Sauerbrunn Brunnen-Unternehmung Krondorf bei Karlsbad.

Vorrätig in den

Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Restaurationen etc. Haupt-Niederlage für Waidhofen und Umgebung bei den Herren Moriz Paul, Apotheker, Gottfried Fries Wwe., Kaufmann und Lughofer Augnst, Kaufmann.

schließen wird. Viele andere und ich haben sofort gedacht, halt, warum fehlt es in diesem Punkte an Klarheit? Um mir diese zu verschaffen, und dazu habe ich als Wähler ein Recht, rief ich in meinem „Eingekendet“ den Herren zu: „Schönerianisch?“ Und es hallte zurück: „Deutschnational!“ Ich wußte jetzt so viel wie vorher, denn es gibt ja doch Deutschnationale radicaler und gemäßigter Richtung. Ich konnte daher auch sagen, „es

*) Für Form und Inhalt ist die Schriftleitung nicht verantwortlich.

würdigen zu tonnen, erinnert an, daß er schon im Gemeinden zum Ehrenbürger ernannt wurde, daß er schon im Jahre 1881 wegen Erbauung der Ybbsthalbahn eine Deputation Sr. Majestät dem Kaiser zuführte, daß er im Anschlusse an Herrn Jaz für das Zustandekommen der Ybbsthalbahn arbeitete, daß er sich im Verein mit den Herren Jaz und Scheicher gegen die Einfachung des Lungensees wehrte, und in der Holztristfrage auf der großen Erlaf sich um die Interessen der bäuerlichen und industriellen Wähler in energischer Weise annahm. Daß sich Oberndorfer für die Weiterführung der Bahn von

eine Rundfahrt durch einen Theil der Stadt gemacht. Das Thier ist zwischen Spitzbergen und der Bären-Insel vom Walfischfänger Ingebriften erlegt worden und soll nach einem besonderen Verfahren präpariert und dann in Hamburg und den größeren Städten Deutschlands zur Schau gestellt werden. Es ist ein Finwal (balaeoptera boops) aus der Classe der Bartenwale und hat eine Länge von 21 Metern, darf also mit Fug und Recht als ein „Riese der Thierwelt“ bezeichnet werden. Sein Gewicht betrug nach dem Fang 150. allerdings unter Einschluß von 15.000 Dorschen der Ausschachtung des Ungethüms als Spurer Mahlzeit“ in seinem Magen fand. Der Riese Walfischfangstelle Trollfjord unter Leitung des Friedrich (aus Braunschweig) über Bergen nach schafft und wird jetzt von dem genannten Präparat von ihm erfundenen Verfahren präpariert.

Von den Plünderungen in wirft der Missionar Arthur H. Smith in der des New-Yorker „Outlook“ ein wenig erfreulich Smith hat die Belagerung mit durchgemacht Versuch, die „Oceannänner“ aus dem Lande zu für die Chinesen Folgen gehabt, die in der Cernen Civilisation einzig dastehen und ihrer ni Leichen von Bürgern und Soldaten lagen übera in Häusern, und selten nur mit Stroh oder Ma den Straßen herum und wurden von den zählenden Pariah-Hunden der Stadt als will betrachtet. Alle Pfützen, Teiche und Brunne Leichen vollgepfropft, besonders solcher von Frau Furcht vor den widerlichen Vergewaltigungen d teska aller Nationen selbst das Leben genom schlimmsten benahmten sich in dieser Beziehung d berühmte Universität Han Yin ist ein rauchender — und nur zwei von 25 großen Bibliothekfale völliger Vernichtung gerettet. Chinesische Werke baren Werte wurden zum Zuspופן von Löch der Barrikaden verwendet, das Papier von Bi Jahrtausende alt sind, wurde als Packpapier, z den und sonstigen häuslichen Einrichtungen vern zig dastehende „Encyclopädie“ des Jung-Ke, ein Werk von mehreren tausend Bänden ist mit fa aus Kampferholz, in denen die Bücher aufbe verschwunden.

Das Trinken während der mäßig und in sehr kleinen Zügen geschehen. W Durst verspürt, so trinke man lieber, ehe ma fest, als daß man die Speisen zu reichlich r mischt. Ein gesunder Magen, der regelmäßig geht wenig Trank während des Essens, und i Verlangen danach ein Zeichen für eine Störung Organe.

Gegen Hausmäuse. Fein z Mehl bestaubte bittere Mandeln tödten sowie Mäuse sicher und schnell. Das Bestreuen de Zucker dürfte jedoch anzurathen sein, weil der Lockspeise ist, der die naschhafte Hausmau stehen kann.

Ada.

Roman von * * *

49. Fortsetzung.

Sie befand sich augenscheinlich zum erst solchen Gesellschaft und das Treiben derselben merkwürdig vorzukommen. Wenn sie den stral einen Moment erhob, so geschah es, um mi Ausdruck von Bewunderung im Kreise umherz greife sie nicht, warum man so heiter sei. De röhrend wieder auf ihren Teller nieder und a zudringlichen Fragen des Dr. Levy immer nur oder „Nein“ oder „Ich weiß es nicht!“. Unbeholfenheit setzte den blasierten Levy in F hätte nichts schenlicher gewünscht, als daß sei dem einen Ende der Welt und er mit der „i sich am anderen Ende befunden hätte.

Die giftigen, eifersüchtigen Blicke, w wechselnd auf ihn oder auf den Prinzen warf, im höchsten Grade und er machte nur um hübschen jungen Ballettuse den Hof. Diese immer ängstlicher und erklärte schließlich, nac wollen. Sie sagte ganz naiv: ihre Mutter und müsse am Morgen sehr früh aufstehen i die Tochter, nicht so spät nach Hause komme Mutter dadurch im Schlafe stören. Diese nicht, wo die Tochter sei und glaube, diese Freundin. Dabei warf das hübsche Kind ein Blick auf eine der Nachbarinnen des Prinzen, leitete hatte, mit hierher zu gehen. Alle Naivität der erst neu engagierten Ballettnoviz

„Siehst Du, Thilde“, rief ihre Freundin ihr wie neugierig zu, „nun weißt Du doch auch, wie es bei einem Souper zu geht, und ihr Glas erhebend, rief sie mit schon vom Lachen heiserer Stimme: „Der Gastgeber soll leben! Hoch!“ Damit trank sie das volle Glas mit einem Zuge leer. Levy und der Prinz klatschten dieser Heldenthat Beifall und auch Hilda lächelte dem — Kobold, wie sie das Mädchen nannte, freundlich zu. Sie wurde dadurch an ihre eigene Jugend und Laufbahn erinnert. Das mit „Thilde“ angerebete Mädchen wollte soeben sich verabschieden, als die Glocke heftig gezogen wurde.

„Was, Besuch?“ sagte Hilda, einen verwunderten Blick mit ihrem Gatten austauschend. „Es ist ja 10 Uhr vorüber; wer könnte dies sein? Doch höchstens der Telegraphenbote.“ „Lassen Sie niemand rein! Sind nicht zu Hause!“ sagte der Prinz mit schon etwas schwerer Zunge. Ehe aber jemand Zeit fand, diesem Befehle nachzukommen, stand eine einfach gekleidete Frau mitten im Speisezimmer und überflog die Gesellschaft mit verächtlichen Blicken.

licher Natur und gilt im Grunde genommen hauptsächlich Ihrem Herrn Gemahl.“ Hilda machte ein ärgerliches Gesicht; Levy erhob sich sofort. „Darf ich die Herrschaften einladen, in den Salon einzutreten?“ sagte er. Dabei öffnete er die Flügelthüren zu diesem. Der Prinz, welcher für Frau von Branden keine Sympathie hegte und

erfüllt war, bis an die geschlossene Thür der Bäckerei, wo alles bereits still und verlassen war. Dann, beim Geräusch der Schritte seiner fortgehenden Kameraden, kehrte er direkt zu dem Schalter zurück.

Medard steckte schon den Kopf heraus, durch die bogenförmige Oeffnung guckend, ob er ihn rufen müsse. Als er ihn bemerkte, machte er ein Zeichen, das ihn er-suchen sollte, über den Korridor ins Comptoir hineinzukommen.

Die Mühe in der Hand trat Mercie ein. Er blieb vor der Holzbarriere, auf demselben Platz stehen, wo er vor einem Jahre erschienen war, als er bleich und entstellt, dem gestrengen Direktor und den erstaunten Kommiss das entsetzliche Unglück gemeldet hatte.

Diesmal war niemand anwesend: niemand als Medard und er allein in dem weiten, hallenden Saal mit den einsamen schwarzen Pulten.

Und in dem schon dämmerig werdenden Comptoir sah er den kleinen Kassierer, der ein wenig hinkte, auf- und niedertauchend wie ein Schiff, das durch Klippen laviert, sich ihm zwischen den hohen Pulten durch nähern. In der geschlossenen Rechten hielt er etwas Unsichtbares verborgen; in seiner Linken trug er eine Art Büchlein mit gelbem Einband.

„Sehen Sie her, Mercie, den Wochenlohn, den die Genossen-

naigkeit, während Mercie, gerührt und bedrückt, mit bejahendem Kopfnicken langsam das Geld aufnahm.

Und dann, mit gedämpfter, fast tonloser Stimme, während er das geschlossene Büchlein neben die letzten Cents legte:

„Und hier ist Ihr Dienstbuch, welches die Aktiengesellschaft



Erzherzog Peter Ferdinand von Oesterreich und Prinzessin Marie Christine von Bourbon-Sizilien.



Reptilien aus der Kreideperiode.

schaft Ihnen schuldig ist: Sechs Tage zu einem Francs fünfundsiebzig, macht zehn Francs fünfzig, nicht?“

Mit leicht bebender Hand zählte der kleine Mann die zehn Francs fünfzig auf den schlachen Rand der Barriere.

„Nicht wahr, Mercie, es stimmt?“ wiederholte er noch einmal ganz ohne Grund, wie in übertriebener Ehrlichkeit und Ge-

kann wirklich nichts dafür,“ wiederholte der kleine Kommiss mit trauriger Miene.

Mercie gab keine Antwort. Er wünschte Medard einen leisen „guten Abend“, setzte mit zitternder Hand seine Mühe nach hinten geschoben auf und verließ das Comptoir. Mit wankenden Knien, so schwach und wankend wie die eines kranken Kindes, ging er durch die

Ihnen dankend zurückgibt, mit Bedauern, da sie fortan Ihre geschätzte Kraft nicht mehr brauchen kann...“ Der Schlag traf so plötzlich, so unerwartet, so grausam, daß Mercie in die Höhe fuhr, die Augen stummverwildert auf den kleinen Kassierer gerichtet, den Mund weit offen, wie um vor Grauen aufzuschreien. Ein Cent fiel klirrend aus seiner bebenden Hand, rollte vor die Füße Medards, der ihn aufhob, ihn wieder auf das Sims der Barriere legte und mitleidig und ärgerlich sagte:

„s ist sehr schade, ungemein schade und ich hasse es, solche Beschlüsse ausführen zu müssen; aber es ist doch nicht meine Schuld, nicht wahr? Ich kann nichts dran ändern; es ist der Direktor, der es so angeordnet hat.“

In dem erschütterten Hirn Mercie's ging ein Licht auf, tagte ein Gedanke. Mit weit aufgerissenen Augen und feuchendem Atem rief er:

„Man hat mich im Dienst behalten, so lange der Schaden noch nicht gedeckt war. Sobald das geschehen ist, schickt man mich weg. Das war also von Anbeginn beabsichtigt. Seit länger als einem Jahre hat man also vorgehabt, mich zu entlassen?“

„Mein armer Freund, es thut mir aufrichtig leid, aber ich

Zwecklos. „Wie, Sie wollen aus dem Werk-

Das erste Du. Tante: „Wie weit bist Du denn eigentlich mit Deinem Assessor? Hat er noch nicht „Du“ zu Dir gesagt?“ — Nichte (selig): „Heute ist er zum erstenmal damit herausgeplatzt, Tantchen! Er fragte mich nämlich: „Wie viel kriegst Du eigentlich mit, Else?“

Waagen mit einem freundlichen Lächeln genau hervorge-

„Allerliebste Kinder, in der That. Schon in der Selecta, nicht wahr?“

Die Mädchen waren so verlegen, daß sie nicht wußten, wo sie hinsehen und was sie sagen sollten.

„Sie sind ungeheuer schüchtern!“ antwortete Hilda schnell und fügte dann hinzu: „Aber darf ich Sie bitten, in den Salon zu kommen, Frau von Branden? Ich vermute, daß Sie mir vielleicht etwas Wichtiges mitzutheilen haben?“

„Sie meinen, weil ich eine so eigenthümliche Zeit zu meinem Besuche wähle? Derselbe ist eigentlich mehr geschäft-

Vom Büchertisch.

Der Kalenderstempel besteht seit 1. Jänner 1. J. nicht mehr. Die Folge der Aufhebung des Kalenderstempels hat sich auf dem Gebiete der Reclame in hervorragender Weise geäußert. In Oesterreich werden noch nie so viele Reclamekalender vertheilt werden, als für das Jahr 1901, und mit Recht. Der Kalender, gleichgiltig welche Form er hat, ist zu Reclamezwecken wie geschaffen. Die L. B. Guber'sche Kunst-Anstalt in Meutitzheim hat, dies erwägend, bereits seit einigen Jahren Blockkalender

hat fast den Anschein, die Herren trauen sich ja mit der rechten Farbe nicht heraus. Ich bitte daher einen zukünftigen Wahlauftrag präciser abzufassen.

G. Herr Schaumberger wird von einem Vereine candidiert, der einen radicalen Deutschnationalen zum Obmann hat; Herr Schaumberger wird, wie aus den Plakaten ersichtlich war, von zwei radicalen Herren in das öffentliche Leben eingeführt, darf ich da nicht sagen, Herr Schaumberger ist ja am Ende

Manf nach Gresten einsetzt, haben die Randegger Gemeinden bestätigt.

Im Namen mehrerer Wähler der IV. Curie:
Zell a. d. Ybbs, am 9. November 1900.

Diem.

Pall-Seiden-Robe n. 6.30

14 Meter! — porto- und zollfrei zugesandt!
ebenso von schwarzer, weißer und farbiger
von 45 Kreuz. bis fl. 14.65 per Meter
rg, Seidenfabrikant (k. u. k. Hofl.) Zürich.



Die Wahrsagerin.

schließen wird. Viele andere und ich haben sofort gedacht, halt, warum fehlt es in diesem Punkte an Klarheit? Um mir diese zu verschaffen, und dazu habe ich als Wähler ein Recht, rief ich in meinem „Eingefendet“ den Herren zu: „Schönerianisch?“ Und es hallte zurück: „Deutschnational!“ Ich wußte jetzt so viel wie vorher, denn es gibt ja doch Deutschnationale radicaler und gemäßigter Richtung. Ich konnte daher auch sagen, „es

*) Für Form und Inhalt ist die Schriftleitung nicht verantwortlich.

würdigen zu können, erinnere ich, daß er schon im Gemeinden zum Ehrenbürger ernannt wurde, daß er schon im Jahre 1881 wegen Erbauung der Ybbsthalbahn eine Deputation Sr. Majestät dem Kaiser zuführte, daß er im Anschlusse an Herrn Jaz für das Zustandekommen der Ybbsitzerbahn arbeitete, daß er sich im Vereine mit den Herren Jaz und Scheicher gegen die Einfackung des Lunzersees wehrte, und in der Holztriftfrage auf der großen Erlaf sich um die Interessen der bäuerlichen und industriellen Wähler in energischer Weise annahm. Daß sich Oberndorfer für die Weiterführung der Bahn von

JULIUS MEINL'S
RANNTER KAFFEE
ORIGINAL-PACKUNG.



NIEDERLAGE:
Waidhofen a. d. Ybbs

bei
JULIUS ORTNER
Stadtplatz.

dauungsstörungen,
atarrh, Dysepsie, Appetit
eit, Sodbrennen etc., sowie die
Katarrhe der Luftwege,
einnuz, Husten, Heiserkeit
diejenigen Krankheiten, in welche

TONI'S
SSHÜBLER
naturlicher alkalischer
SAUERBRUNN

ausprüchlichen medicinische Autorität mit
ndermem Erfolge angewendet wird.

Minzessin Stephanie-Quelle.
ONDORF

annt bester Sauerbrunn
Brunnen-Unternehmung Krondorf bei Karlsbad.

Vorrätig in den
Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Restaurationen etc.
Haupt-Niederlage für Waidhofen und Umgebung bei den
Herren Moriz Paul, Apotheker, Gottfried Fries Wwe.,
Kaufmann und Lughofer Augnst, Kaufmann.

Vom Büchertisch.

Der Kalenderstempel besteht seit 1. Jänner l. J. nicht mehr. Die Folge der Aufhebung des Kalenderstempels hat sich auf dem Gebiete der Rec'ame in hervorragender Weise geäußert.

hat fast den Anschein, die Herren trauen sich ja mit der rechten Farbe nicht heraus. Ich bitte daher einen zukünftigen Wahlausruf präciser abzufassen.

Man! nach Gresten einsetzt, haben die Randegger Gemeinden bestätigt. Im Namen mehrerer Wähler der IV. Curie: Zell a. d. Ybbs, am 9. November 1900.

383

vom Freiheitshute, und man modernisierte so lange an demselben herum, bis man im „Sederhute“ diejenige Form gefunden zu haben glaubte, welcher dem Schönen nach einem einheitlich-freiheitlich ausgebauten Deutschland einen entschiedenen Ausdruck verlieh.

Um diese Zeit war der Cylinderhut zum äußeren Zeichen ruhiger, allen Neuerungen abholden Gesinnung geworden, und hatte den Gipfel seiner Macht über antirevolutionäre Gemüter erklimmt, als Fürst Windischgrätz die Stadt Wien aus den Händen der Barrikadenmänner zurückerobert hatte.

In unseren heutigen Zeitaltern, in welchen sich die schroffen Gegensätze, wie sie den Geschlechtern vergangener Zeiten eigen waren, zum großen Teile ausgeglichen haben, hat der Hut seine symbolische Rolle im öffentlichen Leben ausgespielt.

Daher leben heute sowohl die verschiedenen Hutformen als auch die unter denselben sich bergenden Ansichten bei weitem friedlicher nebeneinander als vor Zeiten, und wie wir mit diesem Ergebnisse, unseren in heftigen Fehden aufgehenden Vorfahren gegenüber wohl zufrieden sein können, so wollen wir auch unseren ferneren Nachkommen wünschen, daß sie dereinst auf ein noch vollkommeneres Resultat herniedersehen und ausrufen können: Endlich sind wir alle unter einen Hut gebracht!

Arbeitsstich für Frauen und Mädchen.*

Anzug für Knaben von 1-3 Jahren.

Für das aus dunkelblauem Cheviot gefertigte Kleidchen schneidet man nach Muster aus Futter und Oberstoff je einen Teil der Mitte entlang im Ganzen.



auf Punkt treffend in Falten geordneten Oberstoffärmeln überbedeckten Futterärmel durch Nähte geschlossen und den Zeichen gemäß treffend eingefügt. Ein durch Spangen geleiteter, weißer Ledergürtel umgibt die Taille. Erforderlicher Stoff: 1 Meter 75 Centimeter, 120 Centimeter breit. Schnittmuster 70 Cts.

Vermischtes.

Reinigung der Schlafzimmern.

Ein hoher Faktor für unsere Gesundheit bildet die Reinlichkeit, deshalb sollte hauptsächlich in Besorgung der Schlafräume, wo jeder Mensch so viele Stunden zubringen hat, nichts vernachlässigt werden. — In erster Linie sind des Morgens die Fenster zu öffnen, die Vorhänge in Ordnung zu bringen und die Federbetten ausgeschüttelt nebst den Wolldecken und Leintüchern auf Stühlen in der Nähe der Fenster auszubreiten.

*) Schnittmuster können gegen Einzahlung des Betrages in Frankomarken bei Frau Wehner-Lehny, Brunnenberg 4, St. Gallen, bezogen werden.

hinausgetragen, und man geht an das Reinigen des Waschtisches. Das schmutzige Wasser sowie die Nachtgeschirre werden in ein bereit gehaltenes Gefäß ausgegossen, zuerst Wasserbeden und Wassertrug, dann das Nachtgeschirr gespült, mit Lappen ausgewaschen und ausgetrocknet, das feuchte Handtuch oder der Schwamm zum Trocknen aufgehängt und die Tischplatte gereinigt.

UNSERE BILDER

Der erste Schnee. (Zum Titelbild.) Lustig tanzen die Floden im Winde, wirbeln auf und nieder und fallen schließlich zur Erde. Das junge Kakenwoll auf der Stiege sieht die weißen Vögelchen zum erstenmal niedersiegen, kein Wunder, daß sich in ihnen die Lust regt, sie zu fangen.

Erzherzog Peter Ferdinand von Oesterreich und Prinzessin Marie Christine von Bourbon-Sizilien. (Zu den Bildern auf Seite 380.) Im österreichischen Kaiserhaus hat wiederum eine Verlobung stattgefunden. Erzherzog Peter Ferdinand von Oesterreich, zweiter Sohn des Großherzogs Ferdinand IV. von Toscana und der ehemaligen Prinzessin Alice von Bourbon-Parma, hat sich zur Lebensgefährtin die Prinzessin Marie Christine von Bourbon-Sizilien auserkoren.

Reptilien aus der Kreidezeit. (Zum Bild auf Seite 380.) Es rauscht in den Schachtelhalmen, Verdächtig leuchtet das Meer; Da schwimmt mit Thränen im Auge Ein Ichthyosaurus daher.

So singt Scheffel von den Sauriern, die, eine „Weltkatastrophe“ ahnend, zu tief in die Kreide kamen. Da war's natürlich vorbei. Man unterscheidet in der Entwicklungsgeschichte unserer Erde auch eine Kreidezeit, in der sich eine mächtige Erdschicht aus Meerwasser niederschlagen hat.

Pell-Seiden-Robe fl. 6.30

14 Meter! — por'o und zollfrei zugesandt! ebenso von schwarzer, weißer und farbiger von 45 Kreuz. bis fl. 14.65 per Meter. rg, Seidenfabrikant (k. u. k. Hof.) Zürich.

JULIUS MEINL'S RANNTER KAFFEE ORIGINAL-PACKUNG.



NIEDERLAGE: Waidhofen a. d. Ybbs bei JULIUS ORTNER Stadtplatz.

dauungsstörungen, atarrh, Dysepsie, Appetit eit, Sodbrennen etc., sowie die Katarre der Luftwege, eim us, Husten, He serkei diejenigen Krankheiten, in welche.

TONI'S SSSHÜBLER SAUERBRUNN

Mineralwasser-Quelle. ONDORF

anerkannt bester Sauerbrunn Brunnen-Unternehmung Krondorf bei Karlsbad. Vorrätig in den Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Restaurationen etc. Haupt-Niederlage für Waidhofen und Umgebung bei den Herren Moriz Paul, Apotheker, Gottfried Fries Wwe., Kaufmann und Lughofer Augnst, Kaufmann.

bündig zu erklären, welcher Parteigruppe der Candidat sich anschließen wird. Viele andere und ich haben sofort gedacht, halt, warum fehlt es in diesem Punkte an Klarheit? Um mir diefe zu verschaffen, und dazu habe ich als Wähler ein Recht, rief ich in meinem „Eingefendet“ den Herren zu: „Schönerianisch?“ Und es hallte zurück: „Deutschnational!“ Ich wußte jetzt so viel wie vorher, denn es gibt ja doch Deutschnationale radicaler und gemäßiger Richtung. Ich konnte daher auch sagen, „es

*) Für Form und Inhalt ist die Schriftleitung nicht verantwortlich.

5. Um das Wirken Oberndorfers für seinen Wahlbezirk würdigen zu können, erinnere ich, daß Oberndorfer von 10 Gemeinden zum Ehrenbürger ernannt wurde, daß er schon im Jahre 1881 wegen Erbauung der Ybbsthalbahn eine Deputation Sr. Majestät dem Kaiser zuführte, daß er im Anschlusse an Herrn Jax für das Zustandekommen der Ybbsföhrbahn arbeitete, daß er sich im Verein mit den Herren Jax und Scheider gegen die Einföhrung des Unzerseewehrte, und in der Holztriffrage auf der großen Erlof sich um die Interessen der bäuerlichen und industriellen Wähler in energischer Weise annahm. Daß sich Oberndorfer für die Weiterföhrung der Bahn von

eine Rundfahrt durch einen Theil der Stadt gemacht. Das Thier ist zwischen Spitzbergen und der Bären-Insel vom Walfischfänger Ingebrigtson erlegt worden...

— Von den Minderungen in wirft der Missionar Arthur H. Smith in der des New-Yorker „Outlook“ ein wenig erfreulich...

— Das Trinken während der mäßig und in sehr kleinen Zügen geschehen. W Durst verspürt, so trinke man lieber, ehe man...

— Gegen Hausmäuse. Fein zu Mehl bestaubte bittere Mandeln tödten sowohl Mäuse sicher und schnell. Das Bestreuen der...

Ada.

Roman von ...

49. Fortsetzung.

Sie befand sich augenscheinlich zum erst solchen Gesellschaft und das Treiben derselben merkwürdig vorzukommen. Wenn sie den stahl...

Die giftigen, eifersüchtigen Blicke, w wechselnd auf ihn oder auf den Prinzen warf, im höchsten Grade und er machte nur um...

„Siehst Du, Hilde“, rief ihre Freundin ihr zu, „nun weißt Du doch auch, wie es bei einem...

Levy und der Prinz klatschten dieser Heldenthat Beifall und auch Hilda lächelte dem — Robold, wie sie das Mädchen nannte, freundlich zu. Sie wurde dadurch an ihre eigene...

„Was, Besuch?“ sagte Hilda, einen verwunderten Blick mit ihrem Gatten austauschend. „Es ist ja 10 Uhr vorüber; wer könnte dies sein? Doch höchstens der Telegraphenbote.“

„Lassen Sie niemand rein! Sind nicht zu Hause!“ sagte der Prinz mit schon etwas schwerer Zunge. Ehe aber jemand Zeit fand, diesem Befehle nachzukommen, stand eine einfach gekleidete Frau mitten im Speisezimmer und überflog die Gesellschaft mit verächtlichen Blicken.

Rind bequem Platz gehabt hätte. Auf dem Lande liegen zwei Verwandte dieses Riesens, der Tylosaurus und Plateosaurus, im Hintergrunde recht die Halsbedecke (Plesiosaurus) den kleinen Kopf in die Höhe, während vorn ein Vorfahr der Schildkröte, Protostega und ein wirklicher Fisch, Xiphactinus...

MANIGFALTIGES

Die Schönheitspflasterchen. Unsere an allen Toilettekünsten erfahrenen Schönen würden wahrscheinlich unwillig das elegant frisirte Köpfchen schütteln, wenn ihnen jemand zumuten wollte, ihr zartes Gesicht durch ein Duzend schwarzer Pflasterchen zu „verschönern“.

Wozu eine Frau ihrem Manne bisweilen dienen muß, davon weiß ein Londoner Blatt ein paar seltsame Stücke zu erzählen: Ein wohlhabender, aber exzentrischer Farmer im Norden Englands gebraucht seine Frau als — Vogelscheuche. Die Dame, die sich nach ihrer Gestalt und im Sommer täglich aufs Feld an die Stelle geschickt, wo ihre Dienste am nötigsten sind.

nicht wahr? Die Mädchen waren so verlegen, daß sie nicht wußten, wo sie hinsähen und was sie sagen sollten. „Sie sind ungeheuer schüchtern!“ antwortete Hilda schnell...

„Sie meinen, weil ich eine so eigenthümliche Zeit zu meinem Besuche wähle? Derselbe ist eigentlich mehr geschäfts-

licher Natur und gilt im Grunde genommen hauptsächlich Ihrem Herrn Gemahl.“

Hilda machte ein ärgerliches Gesicht; Levy erhob sich sofort. „Darf ich die Herrschaften einladen, in den Salon einzutreten?“ sagte er.

Dabei öffnete er die Flügelthüren zu diesem. Der Prinz, welcher für Frau von Branden keine Sympathie hegte und

leben. Schließlich aber wurde sein „Irid“ entbedt: Der heldenmütige Mann, der selbst ein ausgezeichnete Schwimmer war, hatte seine Frau im Schwimmen ausgebildet, so daß sie die „ertrinkende Frau“ darstellen konnte, die er im gegebenen Augenblick dem Wassergraben entreißen konnte.

Unfrüchte Klassiker.



„Von Zeit zu Zeit seh' ich den Alten gern.“ Goethe's „Faust“.

Im Eifer. Anstaltsdirektor (zu den Pflieglingen): „Jetzt sind schon wieder alle Johannisbeeren und Stachelbeeren in meinen Gärten abgefressen worden — das ist doch eine Schändlichkeit!“

Magisches Quadrat.

A A B B D D E E
I I I L L R R S

Vorstehende Buchstaben sind in Quadratform derart zu ordnen, daß die vier waagerechten Reihen gleichlautend mit den vier senkrechten sind und Wörter von folgender Bedeutung bilden: 1. Rumwert; 2. Fluß in Süddeutschland; 3. Erquickung; 4. Zahlwort.

Auflösung des Wortspiels in letzter Nummer. Flamme, Lamm.

Herausgeber, verantw. Schriftleiter u. Buchdrucker: Anton Febr. v. Penneberg in Waidschoten a. d. Ybbs.

keitsverein wieder austreten?“ — „Ja, es hat doch keinen Zweck; ich gehor' ihm jetzt 2 Jahre an und trink' noch g'rad so viel wie früher!“

Das erste Du. Tante: „Wie weit bist Du denn eigentlich mit Deinem Assessor? Hat er noch nicht „Du“ zu Dir gesagt?“ — Nichte (selig): „Heute ist er zum erstenmal damit herausgeplatzt, Tantchen! Er fragte mich nämlich: „Wie viel kriegst Du eigentlich mit, Ute?“

Vom Büchertisch.

Der Kalenderstempel besteht seit 1. Jänner 1.3. nicht mehr. Die Folge der Aufhebung des Kalenderstempels hat sich auf dem Gebiete der Reclame in hervorragender Weise geäußert.

Hofsch's Neuester Unterlagskalender für das Jahr 1901. Wieder liegt uns dieser Unterlagskalender in den verschiedensten Ausgaben vor. Hofsch's Unterlags-Kalender haben sich so gut eingelebt, daß sie einer Anempfehlung unsererseits nicht mehr bedürfen.

Der beste Freund im Hause ist eine wahrhaft gute und interessante Zeitung. Als solche verdient die in Wien erscheinende „Oesterreichische Volkszeitung“ bestens empfohlen zu werden.

Eingesendet.*)

Geehrter Herr Redacteur!

Der Gefertigte ersucht um gefällige Aufnahme folgender Antwort auf das erste „Eingesendet“ der letzten Nummer.

1. Es ist richtig, daß ich die beiden von mir im Namen mehrerer Wähler der 4. Curie verfaßten „Eingesendet“ gegen den Wahlausruf des Deutschen Volksvereines nicht mit meinem Namen unterzeichnet habe; ich hielt dafür, daß es nicht darauf ankommt, wer etwas schreibt, sondern was er schreibt.

2. Bei einem nicht politischen Vereine, z. B. Kapellenbau-, Verschönerungs-, Krankenvereine ist es gewiß unstatthaft, von der politischen Gesinnung des Obmannes auf die politische Gesinnung der Mitglieder zu schließen; bei einem politischen Vereine ist unter normalen Umständen gegen diese Schlußfolgerung nicht anzukämpfen — also keine „Jesuitenlogik“.

3. Bis jetzt habe ich noch immer die Erfahrung gemacht, daß ein jeder, der mit Jesuiten persönlich verkehrte, und ihre wissenschaftlichen Leistungen aus ihren eigenen Werken kennt, auch mit Hochachtung von ihnen gesprochen hat.

4. Wir deutsche Priester würden mit Vergnügen in nationalen Vereinen mitwirken, wenn es nur möglich wäre. Wer da weiß, in welcher Weise sich Politiker und Zeitungen, die sich als die Vertreter des Deutschthums ausspielen, in religiösen Fragen seit Jahrzehnten benommen haben und benehmen, wird mir zustimmen. Zuerst werden die Priester aus den nationalen Kreisen hinausgedrängt, dann zeigt man mit Fingern auf sie und sagt: „Seht, die haben kein nationales Bewußtsein!“

Wir Priester wissen recht gut zu unterscheiden zwischen Religion und Politik. In den spezifisch religiösen Fragen sind wir international, wie es die meisten Zweige der Wissenschaft sind, in der Politik halten wir uns an die Bedürfnisse unseres Vaterlandes.

5. In dem Wahlausrufe wurde es unterlassen, kurz und bündig zu erklären, welcher Parteigruppe der Candidat sich anschließen wird. Viele andere und ich haben sofort gedacht, halt, warum fehlt es in diesem Punkte an Klarheit? Um mir diese zu verschaffen, und dazu habe ich als Wähler ein Recht, rief ich in meinem „Eingesendet“ den Herren zu: „Schönerianisch?“ Und es hallte zurück: „Deutschnational!“ Ich wußte jetzt so viel viel vorher, denn es gibt ja doch Deutschnationale radicaler und gemäßigter Richtung. Ich konnte daher auch sagen, „es

*) Für Form und Inhalt ist die Schriftleitung nicht verantwortlich.

hat fast den Anschein“, die Herren trauen sich ja mit der rechten Farbe nicht heraus. Ich bitte daher einen zukünftigen Wahlausruf präciser abzufassen.

6. Herr Schaumberger wird von einem Vereine candidiert, der einen radicalen Deutschen zum Obmann hat; Herr Schaumberger wird, wie aus den Plakaten ersichtlich war, von zwei radicalen Herren in das öffentliche Leben eingeführt, darf ich da nicht sagen, Herr Schaumberger ist ja am Ende gar radical geworden? Nicht ich verdächtige ihn als „Schönerianer“, sondern seine Umgebung. Ein Candidat muß es sich gefallen lassen, daß er von allen Seiten beleuchtet und daß auf ihn losgeschlagen wird. Aber Herr Schaumberger ist krank und verdient Schonung! Gewiß als Mensch, aber nicht als Candidat.

7. Was das social-reformatorische Mäntelchen betrifft, habe ich keine bewußte Unwahrheit, sondern meine Ueberzeugung ausgesprochen, und diese gründet sich auf die Wahrnehmung, daß gerade die Deutschnationalen radicaler Richtung bei Wahlen schon wiederholt ihre Stimmen den Liberalen und selbst den Socialdemokraten zugetragen haben, wenn es galt, die christlich-socialen Mitglieder deutscher Gemeinbürgerschaft niederzurufen, obwohl es bekannt ist, daß dieselben die sociale Reform nicht bloß in ihrem Programme haben, sondern auch, wo sie in der Majorität sind, durchzuführen.

8. Wenn ich die bekante Forderung der Windischen für berechtigt halte, so folgt daraus noch nicht, daß ich keinen Funken Volksgefühl im Herzen habe, sondern allenfalls, daß ich über die nationalen Verhältnisse Südtirols schlecht unterrichtet bin; allwissend bin ich ja nicht; erst dann, wenn ich eines Besseren belehrt, auf der erwähnten Ansicht beharre, wäre der Schluß auf das fehlende Volksgefühl berechtigt.

9. Der Artikel des „Vaterland“ war mir bisher unbekannt.

10. Die Gegenüberstellung von Volkverrath und Verrath an dem Vaterlande sollte, wie aus dem Zusammenhange nicht un schwer herauszulesen ist, nur einen Vergleich involvieren; das tert. comp. ist die Leichtigkeit und Leichtfertigkeit, womit diese Schlüsse sehr oft gezogen werden. Ich erkläre hier mit meinem Ehrenworte (und weiß, was das heißt, denn ich thue es ja nicht im Zorne, sondern mit ruhiger Ueberlegung) der Verräther an dem Vaterlande war nicht auf den Obmann des deutschen Volksvereines gemeint.

Wenn Herr Dr. Steindl ein Ehrenmann ist, wird er wissen, was er jetzt auf diese meine öffentliche Erklärung zu thun hat, nachdem er, den von mir gebrauchten Vergleich mißverstehend, meine Ehre in so verletzender Weise angegriffen hat, zudem er gewußt hat, daß ich nicht zauderte, meinen Namen bekannt zu geben.

Zell a. d. Ybbs, 29. November 1900.

Diem.

Das zweite „Eingesendet“ der letzten Nummer schließt mit der Erklärung, auf eine Erwiderung des anonymen Wählers nicht mehr zu reagieren; dieser läßt sich die Hände nicht binden und führt den Kampf mit offenem Bijer weiter.

1. Der Gefertigte hat sich auch bei dem Bürgermeister Herrn Riedler in Viberbach, und zwar an Ort und Stelle erkundigt. Die Gemeinde Viberbach besteht thatsächlich nicht auf der Wiederherstellung der abgerutschten Straße bei der Dismühle; dieselbe wäre den Aubaunern zwar sehr bequem, ist aber für dieselben keine Lebensbedingung; wer das nicht glauben will, soll hinausgehen und sich die Sache anschauen; die abgerutschte Stelle wird auch nie mehr gebaut werden, weil die enormen Kosten der Herstellung und Erhaltung in keinem Verhältnisse zu der Bequemlichkeit stehen, die dadurch geschaffen wird.

2. Herr Riedler erzählte mir, daß Oberndorfer zum Baue der im Jahre 1897 abgerissenen Stadter Brücke eine Subvention von 3000 fl. erwirkte; nachdem die Brücke im Vorjahre stark beschädigt war, erwirkte er 9000 Kronen; dafür sind ihm die Interessenten dankbar.

Nach der Versicherung des deutschen Volksvereines ist die Brücke infolge Säumnis des Herrn Oberndorfer nicht übernommen worden. Oberndorfer ist schuld, daß die von der Firma Elisen zugesagten 3000 fl. zurückgezogen wurden. Jetzt wäre es interessant zu wissen, warum Herr Oberndorfer gesäumt hat! Aus dem vom Wortführer des deutschen Volksvereines angeführtem Protokolle vermute ich, Oberndorfer betrachte die 3000 fl. als Danaergeschenk; in diesem Falle wäre ja die Schuld Oberndorfers ein Verdienst. Da werde ich Herrn Oberndorfer selbst fragen.

3. Die Erklärung des Grestner Bewährsmannes des deutschen Volksvereines beweist gar nichts, denn alle Grestner zusammen können unmöglich besser wissen, als ein Landesauschufsmittelglied, in welcher Weise sich Oberndorfer um Erwirkung von Subventionen einsetzte; das Zeugnis des Landesauschusses lautet aber für Oberndorfer sehr günstig. Sollte sich aber der Herr Bezirkshauptmann von Scheibbs wirklich so ausgiebig um die Geschädigten angenommen haben, daß Herrn Oberndorfer nichts mehr zu leisten übrig blieb, darf man noch nicht sagen, daß er sich um seine Wähler nicht kümmerte.

4. Bezüglich der Oberndorfer'schen Reden habe ich einen Vorschlag gemacht, der doch nicht übersehen wurde?

5. Um das Wirken Oberndorfers für seinen Wahlbezirk würdigen zu können, erinnere ich, daß Oberndorfer von 10 Gemeinden zum Ehrenbürger ernannt wurde, daß er schon im Jahre 1881 wegen Erbauung der Ybbsthalbahn eine Deputation Sr. Majestät dem Kaiser zuführte, daß er im Anschlusse an Herrn Jay für das Zustandekommen der Ybbsthalbahn arbeitete, daß er sich im Verein mit den Herren Jay und Scheicher gegen die Einfachung des Lungensees wehrte, und in der Holztreiffrage auf der großen Erlassung um die Interessen der bäuerlichen und industriellen Wähler in energischer Weise annahm. Daß sich Oberndorfer für die Weiterführung der Bahn von

Markt nach Gresten einsetzt, haben die Randegger Gemeinden bestätigt.

Im Namen mehrerer Wähler der IV. Curie: Zell a. d. Ybbs, am 9. November 1900.

Diem.

Ball-Seiden-Robe fl. 6.30

and höher! — 14 Meter! — porto- und zollfrei zugesandt! Muster umgehend; ebenso von schwarzer, weißer und farbiger „Henneberg-Seide“ von 45 Kreuz. bis fl. 14.65 per Meter.

G. Henneberg, Seidenfabrikant (k. u. k. Hofl.) Zürich.

JULIUS MEINL'S GEBRANNTER KAFFEE IN ORIGINAL-PACKUNG.



NIEDERLAGE In Waidhofen a. d. Ybbs

bei

JULIUS ORTNER Stadtplatz.

Verdauungsstörungen, Magenkatarrh, Dysepsie, Appetitlosigkeit, Sodbrennen etc., sowie die Katarrhe der Luftwege, Verschleimung, Husten, Heiserkeit sind diejenigen Krankheiten, in welchen

MATTONI'S GIESSHÜBLER SAUERBRUNN

von der Aussprachen medicinische Autorität mit besonderem Erfolge angewendet wird.

Kronprinzessin Stephanie-Quelle. KRONDORF anerkannt bester Sauerbrunn Brunnen-Unternehmung Krondorf bei Karlsbad.

Vorräthig in den Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Restaurationen etc. Haupt-Niederlage für Waidhofen und Umgebung bei den Herren Moriz Paul, Apotheker, Gottfried Fries Wwe., Kaufmann und Lughofer Augnst, Kaufmann.

Attest: Der Wahrheit gemäß wird erklärt, daß Herr Specialist P. in S. mich vor 7 Jahren von meinem vieljährigen Magenleiden, mit Rheumatismus, Appetitlosigkeit, Verstopfung, Schwindel, Blähungen etc. gründlich durch sein bewährtes Heilverfahren befreit hat und ich mich jetzt noch völlig gesund und wohl fühle. Nicht Gott sage ich Herrn Popp meinen herzlichsten Dank und empfehle allen Leidensgefährten, sich vertrauensvoll von **Fritz Popp's Poliklinik in Heide** (Holsheim) die Broschüre nebst Formular gratis senden zu lassen.
 Franzhausen pr. Traismann (N.-Osterr.). Franz Rospacher junior.

Visitkarten sind schnell und billig
 in der Buchdruckerei **A. Henneberg** zu haben.

Für Weihnachten!

Christbaum-Bäckerei

in schönster und größter Auswahl per Stück von einem Kreuzer aufwärts.

Christbaumkerz

aus reinem Wachse, nicht tropfend, sehr langsam und schön brennend, in verschiedenen Farben und Grössen zu 1, 2, 3, 4, 5 kr. und höher bei

Leopold Friess, Waidhofen a. d. Y.
 Untere Stadt.
 Alle Bestellungen werden prompt geliefert.

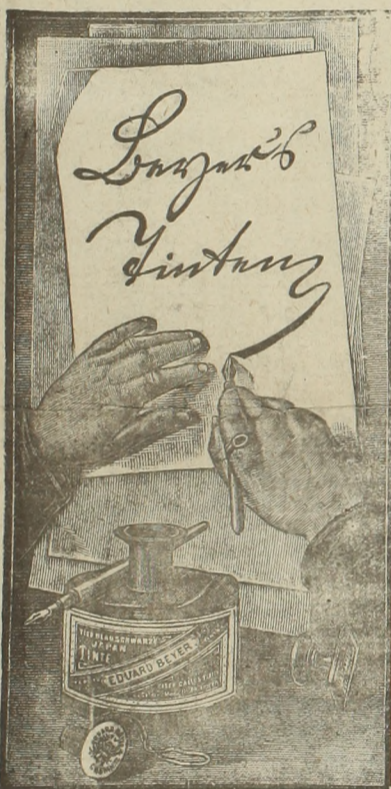
Der Militär-Veteranen-Verein Hollenstein
 a. d. Ybbs
 hält seinen

Vereins-Ball

am 12. Jänner 1900 in den Gasthauslocalitäten „zum Veteranenheim“
 (Gasthaus Kalchau) ab. Alles Nähere durch Placate und Einladungen.

Meteorologische Beobachtungen am Wetterhäuschen in Waidhofen a. d. Ybbs.
 Seehöhe 358 Meter.

Datum	Stunde	Luftdruck in Millimetern	Temperatur Celsius		Temperatur Celsius		Feuchtigkeit in Prozenten		Bewölkung	Niederschlag in Millimetern	Anmerkung
			beobachtete	normale	höchste	niedrigste	Waidhofen	Wien			
24. Nov.	7 Uhr früh	726	2	0.4	4.5	0.5	100	98	trüb	—	In den Bergen Nebel Mittag schwacher Regen
	2 Uhr nachm.	725.2	4.5	4.5			100	94	"		
	9 Uhr abends	725.5	3	1.9			100	88	"		
25. Nov.	7 Uhr früh	726	2	0.3	6.8	2	100	82	trüb	3.1	Von halb 12 bis 3 Uhr Sonnenschein
	2 Uhr nachm.	725	5.5	4.4			88	68	1/4 bew. Sonnensch. Sternensch. heiter		
	9 Uhr abends	725	1.4	1.8			99	74	"		
26. Nov.	7 Uhr früh	725.4	1.5	0.1	7.5	2	100	81	Regen	2.6	
	2 Uhr nachm.	726.2	6.5	4.2			97	87	3/4 bew. Sonnensch. Nebel, Sternensch.		
	9 Uhr abends	727.2	3	1.6			100	85	"		
27. Nov.	7 Uhr früh	727.4	3	0.0	7	2	100	85	Regen, Nebel	—	
	2 Uhr nachm.	727.4	7	4.0			98	81	3/4 bew. Sonnensch. Heiter, Sternensch.		
	9 Uhr abends	727	0	1.5			100	94	"		
28. Nov.	7 Uhr früh	725.5	3	0.1	5	3	100	100	Wolkenlos	—	
	2 Uhr nachm.	719	3.5	3.9			95	84	"		
	9 Uhr abends	718	1	1.4			100	79	Sternensch.		
29. Nov.	7 Uhr früh	718	4	0.2	11	4.5	100	100	Heiter	—	Von halb 9 ab. Südwind.
	2 Uhr nachm.	718.2	4.5	3.7			96	83	3/4 bewölkt heiter Sternensch.		
	9 Uhr abends	729	11.5	1.2			83	83	"		
30. Nov.	7 Uhr früh	723	3	0.3	7	2	100	97	Heiter	—	Bis 12 Uhr Sonnenschein, dann auf den Bergen Nebel.
	2 Uhr nachm.	717	6	3.5			97	97	trüb		
	9 Uhr abends	717	4.5	1.1			100	100	"		



Gegr. 1856. 17 Erste Preise

Alle Sorten
 Copir- und Buchtinten, Hectographen-Masse-Blätter und Tinten
 Stempel-Kissen und Farben,
 Buchdruck-Walzenmasse, 148 26—
 Klebstoffe, Gummi, Leim, Tintenpulver und Extracte, Copirdruckfarbe, Wäsche-Tinten und Farben,
 Aquarell- und Künstlerfarben,
 Farbstifte, Radirwasser, Flüssige u. feste Tusche, Oelcopir-Blätter.
Ed. Beyer, chem. Fabrik, Teplitz, Böhmen.

Wo nicht erhältlich, liefert direct die Fabrik.

Eduard Pich
 Bäckerei u. Mehlschleiss
 in Waidhofen a. Y., Oberer Stadtplatz 19
 empfiehlt zu
Weihnachten
 Früchtenbrod, (Kletzenbrod)
 auf Bestellung und schon fertig,
Guglhupfe
 zu jedem Preise,
Weihnachts-Bäckerei,
 sowie alle Gattungen gutes Mehl, Gries und
 Süßfrüchte, Preßhefe.

Postkarten-Album.
 Verlange kostenlos reich illustriertes Preisbuch über **Hosch's** Postkarten-Alben von der Verlagsbuchhandlung
Rainer Hosch, Neutitschein.
 Hosch's Postkarten-Alben haben anerkannt die besten Einlage-Cartons, sind in Original-Skytogen, Original-Leinen u. hochfeinen Glanzlederbinden zu haben.

Wir empfehlen zur Pränumeration sowie zur Antündigungen die bekannten inbaltreichen, reich illustrierten, elegant ausgestatteten weitverbreiteten Fachblätter:
Allgemeine Wein-Zeitung Redacteur: Antonio dal Bias. Jeden Donnerstag erscheint eine Nummer. Pränumerationspreis, per franco zu senden ist, vierteljährig fl. 1.50
Wiener Landwirthschaftliche Zeitung Hauptredacteur: Hugo S. Hirschmann. Erscheint Mittwoch u. Samstag. Viertel. fl. 2.
Oesterreichische Forst- und Jagd-Zeitung Red.: Oberforst. Hof. G. Weimelt. Erscheint Freitag. Viertel. fl. 2.
 Hugo S. Hirschmann's Journalverlag, Wien, I., Dominikanerbastei 5.

Elektrische Beleuchtung!

Erlaube mir hiemit dem **P. T. Publicum** bekannt zu geben, daß ich in Vertretung meiner Firma

C. WINANDY, WIEN VII,

mich einige Zeit hier aufhalte, behufs **Ausarbeitung von Kostenvoranschlägen und Uebernahme von Arbeiten der elektrischen Beleuchtung und Kraftübertragungen.**

Indem ich den **P. T. Reflectanten** von der Gelegenheit eine preiswürdige und gute Installation Gebrauch zu machen bitte, zeichne

Hochachtungsvoll

Karl Kurmayer,
 Ingenieur.

Adresse: Hôtel „zum gold. Löwen“.

Kostenvoranschläge gratis.

Erfolg durch Annoncen

erzielt man nur, wenn die Annoncen zweckmäßig abgefaßt und typographisch angemessen ausgestattet sind, ferner die richtige Wahl der geeigneten Zeitungen getroffen wird. Um dies zu erreichen, wende man sich an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Wien, I., Seilerstätte 2.** Von dieser Firma werden die zur Erzielung eines Erfolges erforderlichen Auskünfte kostenfrei erteilt, sowie Inseraten-Entwürfe zur Ansicht geliefert. Berechnet werden lediglich die Original-Zeilenpreise der Zeitungen unter Bewilligung höchster Rabatte bei größeren Aufträgen, so daß durch Benutzung dieses Institutes neben den sonstigen großen Vorteilen eine Ersparnis an Insertionskosten erreicht wird.

Für die Weihnachts-Feiertage

werden für lebende frische Karpfen, heirisches Mast-geflügel, Früchtenbrot (Klehenbrot) Bestellungen entgegenommen bei Josef Wabsel, Waidhofen a. d. Ybbs, Obere Stadt Nr. 20.

Seller'sche Spielwerke

Anerkannt die vollkommensten der Welt, sind stetsfort eines der passendsten und beliebtesten Festgeschenke. Es wird mit denselben die Musik in die ganze Welt getragen, nur daß sie überall die Freude der Glücklichsten erhöhe, die Unglücklichsten tröste und allen Familien durch ihre Melodien Gräße aus der Heimat sende.

Die Repertoires sind mit großem Verständnis zusammengestellt und enthalten die beliebtesten Melodien auf dem Gebiete der Opern, Operetten- und Tanzmusik, der Lieder und Chöre. Der Fabrikant wurde auf allen Ausstellungen mit ersten Preisen ausgezeichnet, ist Lieferant aller europäischen Höfe und genießt ihm jährlich Tausende von Anerkennungsdiplomen zu.

Als willkommene Ueberschönung bietet die Fabrik ihren Abnehmern auf bevorstehende Weihnachten eine bedeutende Preisermäßigung, so daß sich nun jedermann in den Besitz eines echt Seller'schen Werkes setzen kann.

Man wende sich direct nach Bern, selbst bei kleinen Aufträgen, da die Fabrik keine Niederlagen hat. Reparaturen, auch solche von fremden Werken, werden aufs beste besorgt. Auf Wunsch werden Zeichnungen bewilligt und illustrierte Preislisten franco zugeandt.

Wer braucht viel Geld? Monatlich bis 1000 Kronen sind ehrlich und ohne Risiko leicht zu verdienen. Adresse wolle man unter M8 Annoncenbureau „Merkur“ Leipzig-Lindenau, sofort senden. 182 50-12

Jardinière, Bouquets & Kränze sowie alle modernen Blumenbindereien schnellstens und billigt bei Handelsgärtner Joh. Dobrowsky, Eberhardplatz Nr. 1 und Graben Nr. 2.

Hosch's Unterlags-Kalender auf Löss-Cardon für 1901. Anerkannt als die besten Unterlags-Kalender, Preis K 3.20 und aufwärts. Zu Reclamezwecken empfohlen. Hosch's Blockkalender mit feinsten Chromo-Rückwand von 80 h bis 1 K. Hosch's Postkarten-Album Vorrätig oder zu beziehen durch jede Buch- o. Papierhandlung. Im Falle keine solche bekannt ist, wende man sich direct an die Verlagsbuchhandlung, Prospective durch dieselbe überallhin kostenlos und portofrei. — Wiederverkäufer gesucht. Verlag k. u. k. pr. Unterlags-Kalender Rainer Hosch, Neutitschein.

Zähne, Gebisse nach neuestem, amerikanischen System. Dieselben werden unter Garantie, naturgetreu, zum Kauen verwendbar, vollkommen ohne vorher die Wurzel entfernen zu müssen, schnellstens schmerzlos eingesezt. Reparaturen sowie sämtliche in dieses Fach einschlagende Berichtigungen werden bestens und billigt in kürzester Frist ausgeführt. J. Werchlawski stabil in Waidhofen, Oberer Stadtplatz, im eigenen Hause. Zähne von 2 fl. aufwärts.

Die vorzüglichsten, anerkannt besten Stahl-Pflüge, 1-, 2-, 3 und 4 schaarig. Wiesen- und Moos-, Glieder- u. Diagonal-Eggen. Ringel- u. Glatt-Stahlblech-Feldwalzen, Säemaschinen Agricola, MÄH-MASCHINEN, für Gras, Klee und Getreide, Heu- und Ernte-Rechen, Heuwender, Patent-Dörr-Apparate für Obst, Gemüse etc. PRESSEN für Wein und Obst, sowie für alle Zwecke, Obst- und Traubenmühlen, Traubenrebelmaschinen, Häcksel-Futterschneider, Schrotmühlen, Rübenschneider, Göpelwerke für Anspannung von 1 bis 6 Zugthieren, Neueste Getreide-Putzmühlen, TRIEURS, MAISREBLER, Selbstthätige Patent-Reben-, Hederich- und Blutlaus-Vertilgungsspritzen „SYPHONIA“, Transportable Sparkessel-Oefen, Futter-Dämpfer, Heu- u. Stroh-Pressen, für Handbetrieb, stabil und fahrbar, sowie alle anderen landw. Maschinen fabriciren und liefern in neuester Construction PH. MAYFARTH & CO. kais. u. kön. ausschl. priv. Fabriken landw. Maschinen, Eisengiessereien und Dampfhammerwerke Etabliert 1872. WIEN, II/1, Taborstrasse Nr. 71. 750 Arbeiter. Preisgekrönt mit über 400 goldenen, silbernen und bronzenen Medaillen auf allen grösseren Ausstellungen. Ausführliche Cataloge u. zahlreiche Anerkennungs-schreiben gratis. Vertreter u. Wiederverkäufer erwünscht.

Technische Unterrichtsbriefe für das Selbststudium von O. Karnack. 1. Der Fingerringmaschinenbau. 2. Der Füllmaschinenbau. 3. Die Maschinen zur Herstellung von Papier. 4. Die Maschinen zur Herstellung von Textilien. 5. Der Werkzeugmaschinenbau. 6. Der Monteur, Vorarbeiter und Maschinenst. 7. Elektrotechnische Schule. A. BORGES, Verlagsbuchhandlung, Potsdam.

Der darf in meiner Küche nimmer ausgehen. Kaiserfaßregulir mit Schussmarke Pöfingberg von Adolf J. Gier in Linz mit. Blut di Gott Strang! Geld, am Stück weg bringt mit a paar Pfadl

Methode Rußin. Selbstunterrichtswerke zur Vorbereitung auf die Prüfungen d. Beamtenlaufbahnen, a. Einjährig-Freiw.-Examen, zur Erlernung des Schriftstoffs an Gymnasien, Realgymnasien, höh. Töchterschulen etc. etc. Jedes der nachfolgenden 25 Bände bildet ein abgeschlossenes Ganzes und beginnt jedes Bänd mit der Sprachlehre.

Oeffentliche Erklärung!

Die gefertigte Porträt-Kunstanstalt hat, um unliebsamen Entlassungen ihrer künstlerisch vorzüglichst geschulten Porträtmaler entgehen zu sein und nur, um dieselben weiter beschäftigen zu können, für kurze Zeit und nur bis auf Widerruf beschlossen, auf jeglichen Nutzen oder Gewinn zu verzichten. Wir liefern

für nur fl. 7-50
ein Porträt in Lebensgrösse
(Brustbild)

samt prachtvollem, eleganten Barockrahmen

essen mindester Wert 30 Gulden ist.

Wer daher anstrebt, sein eigenes, oder das Porträt seiner Frau, seiner Kinder, Eltern, Geschwister oder anderer selbst verstorbener Verwandter, oder Freunde machen zu lassen, hat nur die betreffende Photographie, gleichviel in welcher Stellung, einzusenden, und erhält binnen 14 Tagen ein Porträt, wovon er gewiss aufs höchste überrascht und entzückt sein wird.

Die Kiste zum Porträt wird zum Selbstkostenpreise berechnet, Bestellungen mit Beischluss der Photographie, welche mit dem Porträt unbeschädigt retournirt wird, werden gegen Postvorschuss (Nachnahme oder vorherige Geldsendung entgegenommen.

Für vorzügliche künstlerische Ausführung und naturgetreue Aehnlichkeit wird Garantie geleistet.

Hunderte von Anerkennungs- und Dankschreiben liegen zur öffentlichen Einsicht für Jedermann auf und werden auf Wunsch franko zugesendet.

Kunst-Porträt-Anstalt „KOSMOS“
Wien IV., Mariahilferstrasse 116.

Coffon

wohl schmeckendster Kaffeezusatz.

Wer um seine Gesundheit besorgt ist, trinke „Coffon“ ohne Zugabe von Kaffee, schmeckt auch ohne Kaffee sehr gut. Coffon sollte in keinem Hause fehlen, wo es Kinder oder Nervenleidende gibt.

Coffon ist in allen besseren Geschäften zu haben. 333 10-3

Brüder Kunz, Wien.

Verkaufsstellen:

In Waidhofen: Gottfried Friess Wtw.
In Weyer: Ludwig Gretl.

Goldjava

Kaffee feinste, beste Sorte 5 Kilo 7 fl.

349 3-3

Cuba-Kaffee

roh u. gebrannt, 5 Kilo franco 7 fl. versendet
Franz Rosenkranz, Graz.

Drei Gulden

337 40 5

kostet ein Postcolli Brutto 5 Kilo, schön sortirte Abfallseife, Veilchen-, Rosen-, Neliotrop-, Moos-, Maiglöckchen-, Pfirsichblüten-, u. Versand gegen Nachnahme durch Bohemia-Parfümerie, Bodenbach a. Elbe.



22-2791

Brady'sche

Magentropfen

(früher Mariazeller Magentropfen)

bereitet in der Apotheke „zum König von Ungarn“ des Carl Brady in Wien, I., Fleischmarkt 1,

ein allbewährtes und bekanntes Heilmittel von anregender und kräftigender Wirkung auf den Magen bei Verdauungsstörungen und sonstigen Magenbeschwerden.

Preis à Flasche . . . 40 kr.
Doppelflasche . . . 70 kr.

Es kann nicht umhin, nochmals darauf aufmerksam zu machen, dass meine Magentropfen vielfach gefälscht werden. Man achte sonach beim Einkauf auf obige Schutzmarke mit der Unterschrift G. Brady und weisse alle Fabrikate als unecht zurück, die nicht mit obiger Schutzmarke und mit der Unterschrift G. Brady versehen sind.

Die Magentropfen des Apotheters G. Brady (früher Mariazeller Magentropfen)

sind in rothen Faltschächten verpackt und mit dem Bildnisse der hl. Mutter Gottes von Mariazell (als Schutzmarke) versehen. Unter der Schutzmarke muss sich die nebenstehende Unterschrift G. Brady befinden. Bestandtheile sind angegeben.

Die Magentropfen sind echt zu haben in allen Apotheken.

Dank u. Anempfehlung.

Gefertigter fühlt sich verpflichtet, anlässlich des Verkaufes seines Gasthauses in Zell a. d. Ybbs allen geschätzten Gästen für das ihm so zahlreich geschenkte Vertrauen seinen besten Dank auf dieser Stelle auszudrücken, mit dem höflichen Ersuchen, dasselbe nun in gleichem Masse an seinen Nachfolger, Herrn Alois Fischhuber zu übertragen.

Hochachtungsvoll

Franz Zuber.

Anknüpfend an Obiges, erlaubt sich der ergebenst Gefertigte dem P. T. Publicum von Zell und Waidhofen a. d. Ybbs die höfliche Mittheilung zu erstatten, dass er das dem Herrn Franz Zuber in Zell a. d. Ybbs gehörige Gasthaus von diesem käuflich erworben hat und unter seiner Leitung vom 2. December d. J. an weiterführen und stets bestrebt sein wird, nur gute Speisen und Getränke zu verabreichen.

In der angenehmen Erwartung, dass mir das, meinem Vorgänger so reichlich geschenkte Vertrauen nun auf mich übertragen wird, zeichne

Hochachtungsvoll

Alois Fischhuber,

Gastwirt in Zell a. d. Ybbs.

364 3-1

Wie lange bleiben Frauen schön?

So lange sie ihren Bedarf in Kleiderstoffe, Bar- chente, Cottoms und Blaudruck, Wäsche und Wirkwaren, fertige Blousen und Kleider, Mieder und Gesundheitsleibchen etc. etc. bei

Carl Schönhacker, Waidhofen a. d. Ybbs,

Ybbsthorstrasse decken, wo man am besten und billigsten einkauft.

309 0-6

Solide Bedienung!

Kein Kaufzwang!

Für Magenleidende!

302 12-7

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Überladung des Magens, durch Genuss mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung ausgezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies der

Hubert Ullrich'sche Kräuterwein.

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichsten, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und befeht den Verdauungsorganismus des Menschen, Kräuterwein beseitigt Verdauungsstörungen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuterweines werden Magenleiden meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, ihn rechtzeitig zu gebrauchen. Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstossen, Sodbrennen, Blähungen, Zitterkeit mit Erbrechen, die bei chronischen veralteten Magenleiden am so heftiger auftreten, verschwinden oft nach einigen Mal Trinken.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie **Beklemmung, Kopfschmerzen, Herzklappen, Schlaflosigkeit**, sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Fortdauerndem (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuterwein oft rasch beseitigt. Kräuterwein be- hebt Anverdaulichkeit und entfernt durch leichten Stuhl unangenehme Stoffe aus dem Magen und den Gedärmen.

Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, fassen oft solche Personen langsam dahin. Kräuterwein gibt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, belebte die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft neue Lebenslust. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuterwein ist zu haben in Flaschen à fl. 1.50 und fl. 2.— in den Apotheken von Waidhofen, Weyer, Loienstein, Windischgarfen, Seitenstetten, Amstetten, Scheibbs, Ybbs, Haag, Enns, Steyr u. s. w., sowie in allen größeren und kleineren Orten Niederösterreichs und ganz Oesterreich-Ungarns in den Apotheken. Auch versendet die Apotheke in Waidhofen 3 und mehr Flaschen Kräuterwein nach allen Orten Oesterreich-Ungarns.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich

Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind: Malagawein 450,0, Weinspriet 100,0, Glycerin 100,0, Rothwein 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirschsaff 320,0, Mauna 30,0, Fenchel, Anis, Melkenwurzel, amerik. Krautwurzel, Guaiacumwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0. Diese Bestandtheile mischt man.

Dampf-Kaffee-Rösterei

Alois David, Prag-Zirkov

empfehlte franco jede Poststation gegen Nachnahme:
Kaffee pr. Siko fl. 1.40, 1.50, 1.60, 1.70. **Wiener Mischung** fl. 1.80, **Perl Ia** fl. 1.80, **Ila** fl. 1.65.
Rohsorten zu fl. 1.15, 1.20, 1.30. **Ceylon** fl. 1.40.
Menados fl. 1.55, in 5 Siko-Packeten plombiert 350 7-3

DAUERHAFT GERUCHLOS **SOFORT TROCKNEND**

Gesetzlich geschützt
Zimmer sofort zu benutzen.

Man verlange nur den echten Christoph-Lack

Christoph-Lack

IST DER BESTE ANSTRICH FÜR FUSSBÖDEN.

ermöglicht es, Zimmer zu streichen, ohne dieselben ausser Gebrauch zu setzen, da der unangenehme Geruch und das langsame, klebrige Trocknen, das der Oelfarbe und dem Oellack eigen, vermieden wird. Die Anwendung dabei ist so einfach, dass Jeder das Streichen selbst vornehmen kann. Die Dielen können nass aufgewischt werden, ohne an Glanz zu verlieren. Man unterscheidet

gefärbten Fussbodenglanzlack,

gelbbraun und mahagonibraun, der wie Oelfarbe deckt und gleichzeitig Glanz gibt; daher anwendbar auf alten oder neuen Fussböden. Alle Flecken, früheren Anstrich etc. deckt derselbe vollkommen; und

reinen Glanzlack (ungefärbt)

für neue Dielen und Parquetten, der nur Glanz gibt. Namentlich für Parquetten und schon mit Oelfarbe gestrichene ganz neue Dielen. Gibt nur Glanz, verdeckt daher nicht das Holzmuster.
 Postcoll ca. 35 Mtr. (2 mittl. Zimmer) 6. W. H. 5.90 = Kronen 11.80.

In allen Städten, wo Niederlagen vorhanden, werden directe Aufträge diesen übermittelt; Musteranstriche und Prospekte gratis und franco. Beim Kaufe ist genau auf Firma und Fabrikmarke zu achten, da dieses seit 1850 bestehende Fabrikat vielfach nachgeahmt und verfälscht, entsprechend schlechter und häufig gar nicht dem Zwecke entsprechend in den Handel gebracht wird.

FRANZ CHRISTOPH,

Erfinder u. alleiniger Fabrikant des echten Fussboden-Glanzlack.
 Prag Zürich Berlin
 943 Niederlagen:
 Waidhofen: Gottfried Friess Witwe, Enns: F. X. Wegerstorfer, Steyr: J. M. Peteler, Weyer; Herrn. Kaler.

GRÖSSTES SPECIALGESCHÄFT DER MONARCHIE in APPARATEN, REQUISITEN, WERKZEUGEN, MATERIALIEN, Vorlagen etc. für:

MALEREI jeder Art
BRANDMALEREI,
PYROSCULPTUR,
LAUBSÄGEREI,
KERB u. LEDERSCHNITT etc.

BIER & SCHÖLL
WIEN, I. TEBETHOFFSTR. No 9

HOLZWAREN zu m. BRENNEN u. BEMALEN
BEI BESTELLUNG von CATALOGEN ersuchen wir um Angabe des gewünschten Faches

ORENSTEIN & KOPPEL

Wien I., Kantgasse 3
 Fabriken in Prag und Budapest für:

Bahnen
 jeder Spurweite für:

Betrieb
Bahnen

Hand-Zugthier-
Locomotiv-
Electrischen
Bremsberg-
Aufzug-
Hänge-
Drahtseil-

Unser technisches Bureau projectirt u. trassirt Bahn-Anlagen jeder Art, Anschlussgeleise nebst Weichen- u. Drehscheiben etc. — Bauanstalt für Locomotiven, Güter- und Personenwagen, Karren, Handfuhrgeräte, Bagger u. s. w. Fabrikation von Radsätzen, Räder, Lager, Nägel und Schrauben.

Ausführliche Cataloge und Kostenanschläge gratis u. franco.

Frauen und Mädchen
 benützen zur Erfrischung, Verschönerung u. Verjüngung ihres Teints nur
Grolich's Heublumen-Seife
 aus dem Extrakte der vom Piar. Kneipp so vielfach verordneten, die Haut erfrischenden und belebenden Heublumen erzeugt. Preis 30 kr.

Engros durch die „Engeldroguerie“ von JOHANN GROLICH,
 k. k. Privilegiumsinhaber in Brünn, Mähren.
 In Waidhofen a. d. Ybbs bei Fr. Steinmassl, Ybbsitzerstrasse 15. Ybbs: A. Riedl, Apotheker.

Was ist Feraxolin?
 Feraxolin entfernt Wein-, Kaffee-, Fett-, Tinten-, als auch Harz-
 flecke aus den heikelsten Stoffen, ohne Ränder zu hinterlassen.
 Feraxolin ist seit Jahren erprobt und ist gesetzlich geschützt.
 Preis einer neuartigen Metallhülse 90 und 35 kr.

Dr. Rosa's Balsam

für den Magen
 aus der Apotheke des
B. FRAGNER in PRAG
 ist ein seit mehr als 40 Jahren allgemein bekanntes Hausmittel von einer appetitanregenden und milde abführenden Wirkung. Der Verdauungsvorgang wird bei regelmässiger Anwendung desselben gekräftigt und im richtigen Gange erhalten.

Warnung! Alle Theile der Emballage tragen die nebenstehende gesetzlich deponirte Schutzmarke.

HAUPT-DEPOT:
 Apotheke des B. Fragner k. n. k. Hoflieferanten
 „Zum schwarzen Adler“
 Prag, Kleinseite, Ecke der Nerudgasse.
 Grosse Flasche 2 K, kleine 1 K.
 Postversandt täglich.
 Gegen Vorauszahlung von K 2.50 wird eine grosse Flasche und von 1 K 50 h eine kleine Flasche franco aller Stationen der österr.-ungar. Monarchie geschickt.
 Depot in den Apotheken Oesterreich-Ungarns, dann in Waidhofen a. d. Ybbs in der Apotheke des Herrn Moriz Paul.

Herbanny's unterphosphorigsaurer Kalk-Eisen-Syrup

Dieser seit 31 Jahren stets mit gutem Erfolge angewendete, auch von vielen Aerzten höchst begünstigte und imphobische Brustsyrup wirkt schleimlösend, hustenstillend, schweißvermindernd, sowie die Gflusst, Verdauung und Ernährung befördernd, den Körper kräftigend und stärkeud. Das in diesem Syrup enthaltene Eisen in leicht assimilirbarer Form in die Blutbildung, der Gehalt an löslichen Phosphor-Kalk-Salzen beidmächlichen Kindern besonders der Knochenbildung nützlich.

Preis 1 Flasche fl. 1.25 = K 2.50, per Post 20 fr. = 40 h mehr für Packung.

Ersuchen stets ausdrücklich Herbanny's Kalk-Eisen-Syrup zu verlangen. — Als Zeichen der Echtheit findet man im Glase und auf der Verschlusskapsel den Namen „Herbanny“ in erhöhter Schrift und ist jede Flasche mit neugier, beh. protocollierter Schutzmarke versehen, auf welche Kennzeichen der Echtheit wir zu achten bitten.

SCHÜTZ-MARKE

JULIUS HERBANNY WIEN

Alleinige Erzeugung und Haupt-Versandstelle:
Wien, Apotheke „Zur Barmherzigkeit“
 VII./1, Kaiserstraße 73 und 75.

Depot bei Herrn M. Paul, Apotheke in Waidhofen a. d. Ybbs; ferner: in Scheibbs bei Herrn Apotheker J. Kollmann, St. Pölten bei den Herren Apothekern D. Hassad und L. Spora. Weiters Depots bei den Herren Apothekern Amstetten B. Witterdorfer, Herzogenburg A. Willert, Villenfeld A. Grelleppis, Markt S. Wurzer, Melf J. Lude, Neulengbach C. Dietrich, Pöchlarn M. Braun, Seitenstetten A. Reich, Ybbs K. Riedl.

Ein vorzügliches
Kaffeezusatzmittel
 ist 182 52 3
Andre Hofer's
reiner Feigenkaffee
 Salzburg, (Oesterreich), Freilassing, (Bayern).

KARL SCHNAUBELT

beideter Sachverständiger
 WIEN, VII., Mariahilferstr. 44,
 empfiehlt sein
zahnärztliches und zahn-technisches Atelier.
 Seine langjährige Thätigkeit bei den Hofzahnärzten Dr. Pfab, Dr. Alexovits, sowie dem Kammerzahnarzte Wieselthier bürgt für solide und gewissenhafteste Ausführung.

Niederösterreichische Niederösterreichische

Landes-Versicherungs-Anstalten

Im Interesse der des Versicherungsschutzes bedürftigen Bevölkerung hat das Land Niederösterreich mit reichen Garantiemitteln ausgestattete Versicherungs-Anstalten mit folgendem Wirkungskreise in's Leben gerufen, und zwar:

- I. Die n.-ö. Landes-Lebens- und Rentenversicherungsanstalt: Dieselbe übernimmt Versicherungen in ganz Oesterreichien auf das Leben des Menschen in den verschiedensten Combinationen, als: Todestall-, Erlebens-, Aussteuer- und Rentenversicherungen, sowie Volksversicherungen (letztere auch ohne ärztliche Untersuchung); vortheilhafteste Alters-Invaliditätsversicherung durch zwanglose Einlagen in der Section Rentensparcasse;
- II. die n.-ö. Landes-Brandschaden-Versicherungsanstalt: Dieselbe übernimmt Versicherungen gegen Feuer-Schäden an Gebäuden, Mobilien und Feldfrüchten;
- III. die n.-ö. Landes-Hagel-Versicherungsanstalt: Dieselbe versichert gegen Verluste, welche aus der Beschädigung oder Vernichtung der Bodenerzeugnisse von in Niederösterreich gelegenen Grundstücken durch Hagel entstehen;
- IV. die n.-ö. Landes-Vieh-Versicherungsanstalt (Rinder- und Pferde): Dieselbe versichert gegen Verluste, welche Viehbesitzer an ihren in Niederösterreich eingestellten Rinder- beziehungsweise Pferdebeständen erleiden sollten;
- V. die n.-ö. Landes-Unfall- und Haftpflicht-Versicherungsanstalt: Dieselbe übernimmt Einzel-, Collectiv- und Reiseunfall- und Haftpflichtversicherungen.

Versicherungsbedingungen günstig Prämien billig. Unbedingte Sicherheit durch den Character der Anstalten als „öffentliche Institute“ geboten.

Sitz der Anstalten: **WIEN, I., Löwelstrasse 14 und 16.**

VORANZEIGE.

Grosse Weihnachtsausstellung

in Geschenkartikeln, Galanterie-, Leder- u. Spielwaren
in meinem neuen Galanterie-Magazin 1. Stock. Eröffnung am 8. December.

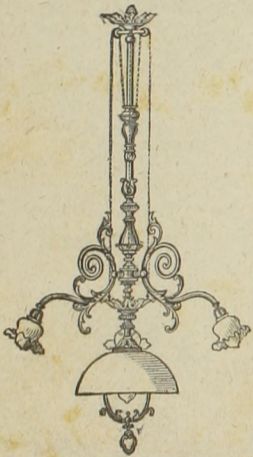
Jos. Buchbauer, Alois Seidl's Nachfolg.

Oberer Stadtplatz.

WAIDHOFEN a. d. YBBS.

Oberer Stadtplatz.

365 1-1



Für electricische Beleuchtung

liefert

Luster, Lampen,

sowie

Glühkörper in jeder Ausführung

zu Fabrikspreisen

Friedr. Nowak, Waidhofen a. Y.



Bestens empfohlen werden
Patent Universal
Jagd- und
Touristen Schuhe

durch die einfache Construction der Obertheile und da durch den Patent-Vaselin-Ramen jeder Druck am Fusse von den eisernen Nägeln verhindert wird:

Als Lederbrandsohlen können auch Dr. Högyes **Asbest-Sohlen** verwendet werden. Für derartig gearbeitete Schuhe kann vollständig garantirt werden.

303 52-8 Hochachtend
Josef Steinacher, Schuhmacher, Waidhofen a. d. Y. unterer Stadtplatz Nr. 19.

Neujahrs- und Ballkarten

liefert je nach Wunsch und in verschiedenen Ausstattungen

zu den billigsten Preisen

Henneberg's Buchdruckerei

in Waidhofen a. d. Ybbs.

Reichhaltige Mustercollection ist zur gefälligen Benützung vorrätzig.

Die
Dienstvermittlungs-Anstalt

für Mädchen aller Categorien der Frau **Rosa Pölk** empfiehlt sich allen P. T. Hausfrauen zur geneigten Beachtung im Bedarfsfalle. 360 3-2

Wasservorstadt, Weyererstrasse Nr. 16.

Galloh! Galloh!

Wer meldet sich denn? 359 15-2

Die Erste Hart- & Weichkäserei
Trautenau im Riesengebirge (Böhmen).

Wirklich sehr schön von Ihnen, gerade hatte ich die Absicht, etwas von Ihren weltberühmten Käseforten zu bestellen! — So? Jedoch bevor wir es absenden, erlauben wir uns Sie darauf aufmerksam zu machen, daß wir ein neues System gegenüber unseren werthen Kunden eingeführt haben! — Und das ist? — Wenn Sie bloß einmal und zwar ein **Postkistchen** circa 5 Kg. für **Kronen 8.— bis 9.— per Nachnahme** bei uns bestellen, selbes enthält verschiedene Sorten, wie:

Bierkäse . . . pr. St. K — 12	Schloßkäse . . . pr. St. K — 90
Eiptauerkäse . . . „ „ — 14	Zimperalkäse „ „ — 17
Stangenkäse „ „ — 12	Neuschattlkäse „ „ — 18
Camembertkäse „ „ — 50	Remoudboutkäse „ „ — 10
Limburgerkäse „ „ — 60	Frühstückkäse „ „ — 70
Colibritkäse . . . „ „ — 25	Deffertkäse „ „ — 1.20
Formage de Brie „ „ „ 2.05	Tilsiterkäse „ „ „ 2.10
Emmenthaler „ „ „ 1.70	Edamerkäse „ „ „ 3.—

dann bleiben Sie sicher unsere dauernde Kunde, mit einem Versuche werden Sie sich über die Bonität dieser Käseforten überzeugen. Einzelne Sorten von den oberrühnten sind auch in **Postcolli franco pr. Nachnahme** überall hin zu haben.

Solide Agenten werden überall aufgenommen.

Frau Jenny Egger
geb. Darwar aus Wien
ausgebildet von den beiden berühmten Virtuosen und Hofconcertisten
Jos. A. Pacher u. Joh. Sciva 362 3-2
ertheilt

Clavier-Unterricht.
Untere Stadt Nr. 10.

Wachszieherferzen 321
mit neuer k. k. priv. Hochglanz-Appretur in allen Preislagen, insbesondere auch Sorten für Wiederverkäufer, sowie alle sonstigen Wachswaren und einschlägigen Artikel liefert coulantest die
Wachszieherei M. Ernst in Scheibbs.

HOLZ.
Schlagbare Waldungen, auch Fichten- und Tannen-Rundholz kaufen jederzeit gegen Cassa
348 10-3
Gebrüder Martin, Passau.

Offener leichter Kutschierwagen
leichter 4sitziger Schlitten,
fast neuer Blochwagen billig zu verkaufen.
Adresse in der Verwaltungsstelle d. Bl. 367 2-1

Gebräuchter
großer gußeiserner Ofen
wird zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Verwaltungsstelle dieses Blattes. 0-2

Carl Heinrich
Weingärten- u. Kellereibesitzer in Krems a. D.
verkauft seine vorzüglichsten

Eigenbauweine
(Spätlese) so lange der Vorrath reicht zu den annehmbarsten Preisen (nur gegen Cassa.) Besorge auch Einkäufe für P. T. Wirte und Händler etc., da bei mir von Herrschaften und Produzenten größere Partien Weine zum Verkaufe stets vorgemerkt sind, bin ich in der Lage, jedem Weinkäufer nach seinem Wunsche dienen zu können. Anfragen werden prompt beantwortet.